

10. Station

Die Entehrung

Alle vier Evangelisten berichten, dass sie Jesus die Kleider abnahmen und sie unter sich verteilten. Über das Untergewand, das aus einem Stück bestand, warfen sie das Los. Dies wird nur im Johannes-Evangelium berichtet. Er war von allen Aposteln am nächsten und am längsten bei Seinem Herrn. Nur von ihm wird berichtet, dass noch unter dem Kreuz die Mutter Jesu ihm und er ihr anvertraut wurde. Jesus wird entkleidet und nackt ans Kreuz geschlagen. Zu allen Zeiten war es die Methode der Unmenschlichkeit, den Menschen nackt zu machen und ihn dadurch bloßzustellen. Dies rührt an den Intimbereich des Menschen, wo der Mensch am meisten verletzlich ist, und je edler und feiner er ist an Geist und Seele, um so mehr. Und wieder werden wir erinnert an die Verfolgung der Juden. Die Frauen, Kinder und Männer wurden so behandelt, mussten sich ausziehen und an die Grube treten oder in die Gaskammern, wo sie ermordet wurden. Sie alle haben das Schicksal Jesu geteilt. Zuerst wird ihnen die Freiheit genommen, und bevor man ihnen das Leben nimmt, nimmt man ihnen die Würde und entehrt sie. Entblößte Hilflosigkeit macht stumm und sprachlos. Es ist die äußerste Form der Unmenschlichkeit.